



Sabine Pallentin (l.) und Heidi Porrio (r.) zeichneten die Jahrgangsbesten Rebekka Schillmüller, Melanie Mendikowski, Jan Radtke, Fjodor Winkelmann, Svea Meyer und Lukas Deuchler (v.l.) aus.



Zwei, die es wirklich verstehen, die Dinge zu benennen und auch köstlich herüberzubringen: Benedikt Grubel (l.) und René Plaumann.

[Fotos und Text: Maren Reese-Winne]

Ein ganz besonderer Jahrgang ist nun bereit für neue Wege Abschiedsfeier für die Abiturientinnen und Abiturienten des AAG und des LiG

mr. – „Ein ganz wunderbarer und ganz besonderer Jahrgang“ – diese Beschreibung für den diesjährigen Abijahrgang an Amandus-Abendroth- und Lichtenberg-Gymnasium bildete bei der Verabschiedung am Donnerstagabend keine Floskel. Die Schulleiter Robert Just (AAG) und Bernd Kreft (LiG) wussten eine ganze Reihe an Punkten aufzuzählen, die dies bestätigten – von engagierten Schülervetretern über ein imposantes Abi-Denkmal bis zur Band „Deine Mutter“, bekannt schon als „phänomenalste Band der Schulgeschichte“.

In der frisch renovierten und möblierten Aula des AAG wurde jede Ecke ausgenutzt, um die Gäste unterzubringen. Zu diesen zählte auch Oberbürgermeister Arno Stabbert, dem Robert Just für die konstruktive, nach vorn schauende Zusammenarbeit dankte.

„Wir haben Ihnen soviel an allgemeiner Bildung mitgegeben, dass Sie in einer faszinierenden, wilden, unberechenbaren Welt überleben können“, sagte Bernd Kreft und spielte ebenso auf die aktuellen Ereignisse im Iran wie auf die vor 20 Jahren in Deutschland. „Viele haben sich schon in ihrer Schulzeit gesellschaftspolitisch relevant betätigt“, lobte Kreft.

Das Kästner-Gedicht „Es gibt nichts Gutes, außer man tut es“, nahm Robert Just als Grundlage für seine Rede und stellte sogleich fest: „Das ist ja für diesen Jahrgang kein unbekanntes Terrain.“ Svea Meyer und Sarah Hahn nannte er als Beispiele – sie engagieren sich für die Austauschorganisation AFS –, aber auch Laura Bohlmann, die diverse Benefizkonzerte „Rock me Amandeus“ organisiert hatte.

Als Vertreterinnen der Ehemaligenvereinigungen übernahmen Heidi Porrio (LiG) und Sabine Pallentin (AAG) die Ehrung der Jahrgangsbesten. Das Glanzlicht setzte die auch noch vielfältig im Schulleben engagierte Rebekka Schillmüller; ganz nah auf den Fersen waren ihr Melanie Mendikowski sowie Jan Radtke, Fjodor Winkelmann, Svea Meyer und Lukas Deuchler.

Höhepunkt Abirede

Ernteten diese schon Riesenapplaus, so kannte die Begeisterung keine Grenzen mehr bei der Abirede von Benedikt Grubel und René Plaumann. Sie lebten ihr Schauspieltalent voll aus und geizten nicht mit Seitenhieben. Das gab Standing Ovations.

Die Abiturienten Niklas Rudolph und Raphael Faust spielten – in Anlehnung an das Abi-Motto „Abigypfen – Freiheit für Bildungssklaven“ – selbst geschriebene Arabesken an Klavier und Schlagzeug. Gute Musik machten auch die Schulband „Triple Stripe“ und der Lehrerchor „Amandus-Singers“.

CN vom 20./21.06.2009 (S. 15)

Die folgenden Bilder erschienen nicht in den Cuxhavener Nachrichten:



Die AAG-Schulband „Triple Stripe“.



Das Publikum war immer wieder hellauf begeistert.



Die Amandus-Singers.